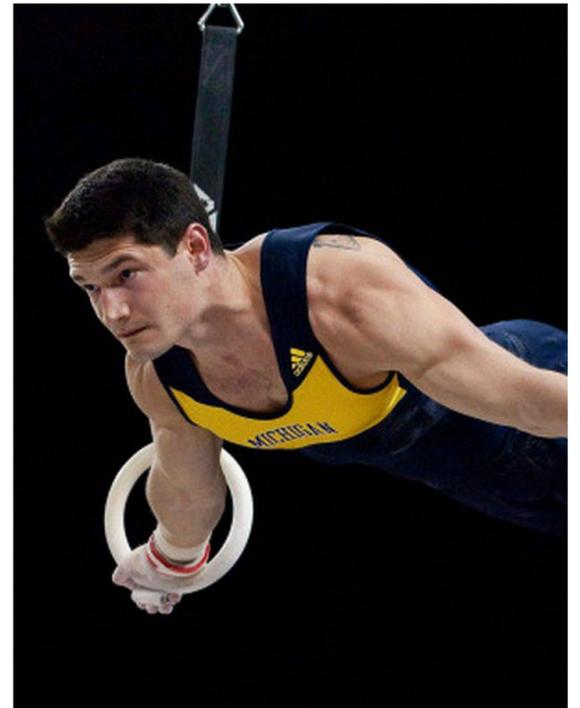




Matthew Felleman bietet der Siegerländer KV durch seine Vielseitigkeit zahlreiche Möglichkeiten in der 2. Bundesliga. Foto: privat



Alex Bubnov ist bei der SKV für Boden, Sprung und die Ringe sowie als Trainer im Nachwuchsbereich vorgesehen. Foto: privat

„US-Power“ bei der SKV!

DREIS-TIEFENBACH Felleman und Bubnov verstärken Zweitligisten und Turn-Talentschule

„Wir wollen Matt und Alex zu 100 Prozent integrieren“, sagt SKV-Boss Reimund Spies.

krup ■ Die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) wird mit „US-Power“ in die Zweitliga-Saison 2015 gehen! Für das „Unternehmen sofortiger Wiederaufstieg in die 1. Liga“, das sich die SKV nach dem durchaus etwas unglücklichen Abstieg im vorigen Jahr fest auf die Fahnen geschrieben hat, haben die Verantwortlichen mit Matthew Felleman (22) und Alex Bubnov (23) zwei talentierte und hoch motivierte US-Boys gewinnen können.

Beide werden am 3. September in Deutschland landen, so dass sie zum einen genügend Vorbereitungszeit auf den bereits richtungsweisenden ersten Zweitliga-Wettkampf der SKV am 26. September im Kreuztaler Sportzentrum Stählerwiese gegen die TSG Grünstadt haben und zum anderen ausreichend Kontakt zu ihren künftigen Mannschaftskameraden knüpfen und aufbauen können.

„Wir wollen Matt und Alex über einen längeren Zeitraum zu 100 Prozent in unsere Mannschaft integrieren. Deshalb reisen sie schon so früh an und sollen auf jeden Fall auch bis zum möglichen Bundesliga-Aufstiegswettkampf bei uns bleiben. Außerdem werden sie in Familien unserer Turner untergebracht, da sie sich von ihrer ersten Minute in Deutschland an bei uns absolut heimisch fühlen sollen“, betont der 1. Vorsitzende Reimund Spies.

„In der Bundesliga-Saison 2014 waren wir auf den Ausländerpositionen nicht optimal besetzt, bedingt sicherlich auch durch Verletzungen. Auch in der 2. Bundesliga wird die Ausländerposition in den anderen Vereinen gut besetzt sein. Wir haben verstanden und gelernt, dass wir Verletzungen mit einkalkulieren müssen und leistungsmäßig auf dieser Position stärker

sein müssen“, erklärt der Sportliche Leiter der SKV, Heinz Rohleder.

Während die Siegerländer KV also bei den deutschen Turnern auf bewährte Kräfte setzt und sich auf diesem Sektor zusätzlich durch Sebastian Bock und Tim Leibiger aus Chemnitz verstärkt hat, setzt man auf den Ausländerpositionen in der kommenden Saison auf die nordamerikanische Karte.

„Die USA sind mit führend im Turnsport. Dort sieht man sehr viel Turntalent und hervorragend ausgebildete Trainer. Wir wollen aus den Erfahrungen, die Matthew und Alex mitbringen, lernen und davon profitieren“, sagt SKV-Ligawart Bernd Krombach. „Auch unsere beiden Eigengewächse Nico Ermert und Daniel Uhlig, die ja mit den beiden US-Boys im Zentrum in Dreis-Tiefenbach trainieren werden, sollten dadurch nochmal einen Leistungsschub bekommen“, erhofft sich der stellv. Vorsitzende Horst-Walter Eckhardt, der zu zahlreichen Trainern in Übersee Kontakt geknüpft und sich dadurch ein gutes Netzwerk, auch für die mittelfristige Zukunft, aufgebaut hat.

Matthew Felleman wurde am 23. August 1992 in Medway, Massachusetts geboren. Sein Talent bekam er gewissermaßen in die Wiege gelegt, denn seine Eltern Karen und David waren ebenfalls Kunstturner. Er hat sein viertes Studienjahr („Senior Year“) inzwischen abgeschlossen und turnte in der vorigen Saison für die Pennsylvania State University. Er hat Landschafts- und Gartenbau studiert und befindet sich nun auf Jobsuche.

Seinen bislang besten Sechskampf absolvierte er am 10. April 2015 beim NCAA-Finale, als er 88,200 Punkte erturnte und unter den sechs besten Einzelturnern landete. Damit passt er bestens ins sportliche Anforderungsprofil der SKV, die sich in ihrem internationalen Teaser einen Turner gewünscht hatte, der „einen Sechskampf zwischen 84 und 86 Punkten“ abliefern kann. Jeweils einen kompletten Sechskampf absolvierte der 22-jährige Matthew Felleman im Kunstturn-Jahr

2015 auch in Nebraska, wo er am 15. März auf 86,400 Punkte kam, und bei den „Big Ten Finals“ am 27. März, wo er 87,200 Punkte sammelte.

An vier der sechs Turngeräte kann er auf persönliche Bestnoten oberhalb der 15-Punkte-Schallmauer verweisen: Am Reck schaffte er eine 15,550, am Boden eine 15,250, am Sprung steht eine 15,200 und an den Ringen eine 15,050. Auch am Barren (14,900) kratzte Felleman bereits deutlich an der 15-Punkte-Marke, während am Seitpferd eine 14,100 als Bestmarke notiert ist.

Alex Bubnov, geboren am 29. Februar im Schaltjahr 1992 in Fanwood, New Jersey, gilt derweil als absoluter Sprung-Spezialist. Seine Bestmarke an diesem Gerät beträgt 15,800 Punkte und entspricht damit höchstem internationalem Standard – erzielt hat er diese Top-Leistung allerdings bereits vor gut vier Jahren, am 2. März 2011. Er turnte zuletzt für die Michigan State University.

Wesentlich frischer ist Bubnovs Bestleistung an den Ringen: Am 28. März 2014 erturnte er sich an diesem anspruchsvollen Gerät 15,500 Zähler. So ist er an diesen beiden Geräten eine Spitzenoption für die Siegerländer, vorgesehen ist er außerdem für das Bodenturnen. „Er soll sich auf diese drei Geräte spezialisieren und muss nicht am Barren, Reck und Seitpferd trainieren“, verriet Horst-Walter Eckhardt gestern im Gespräch mit der Siegener Zeitung.

Alex Bubnov ist freilich noch in einer anderen Funktion eingeplant, die der SKV-Boss mindestens ebenso hoch hängt wie den reinen turnerischen Einsatz in der 2. Bundesliga: „Alex hat in den USA seinen Bachelor gemacht. Er möchte in Köln studieren und strebt seinen Master an. Bei uns soll er als Nachwuchstrainer mitarbeiten, wovon beide Seiten profitieren werden. Der sprichwörtliche und berühmte Fighting Spirit, den man US-Sportlern zu Recht nachsagt, wird unseren Jungs aus der Talentschule nochmal einen besonderen Motivationsschub verleihen“, ist Reimund Spies sicher.

Eckhardts „Übersetzungs-Marathon“ zahlte sich schon aus

Die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) ist ein gut aufgestellter, moderner Verein, der sich nicht scheut, gänzlich neue Wege zu beschreiten. So hat der 2. Vorsitzende Horst-Walter Eckhardt in mühevoller Arbeit die komplette Präsentation der SKV ins englische übersetzt und damit dem Verein den Weg geebnet, mehr als eine nationale Marke zu werden. Mit ihrem „Teaser“, übersetzt in etwa „Appetithappen“, stellt die SKV ihre Ziele und Strukturen sowie die heimische Region und die Deutsche Turnliga (DTL) im Internet vor. Tatsächlich hat sich der „Übersetzungs-Marathon“ des ehemaligen Vorsitzenden des Siegerland-Turngaus schon jetzt gelohnt, denn der US-Amerikaner Alex Bubnov wurde via Internet auf die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung aufmerksam, während Eckhardt den Kontakt zu seinem Landsmann Matthew Felleman über dessen Trainer herstellte. Beide US-Boys konnten sich auch dank

der perfekten Übersetzung Eckhardts sehr schnell mit den Zielen und Vorstellungen der SKV anfreunden. Nach der ersten persönlichen Kontaktaufnahme wurden sich die beiden US-Boys und der SKV-Vorstand rasch einig, dass eine Zusammenarbeit für beide Seiten sehr förderlich sein kann. „Wir wollen nicht mit Geld klotzen, sondern mit Augenmaß und zielgerichtet in die Zukunft gehen. Alex will Sportlehrer werden, hat in den USA gemeinsam mit Trainerkollegen schon Trainingsgruppen mit 90 Kindern trainiert und kann sich durch die Trainingsarbeit im Zentrum in Dreis-Tiefenbach mit unserem Nachwuchs optimal auf seine berufliche Zukunft vorbereiten. Wir wollen die Kooperation mit den USA nachhaltig betreiben und nach Möglichkeit auf die Vereine und Schulen der beiden ausdehnen. Wir müssen Turnen im Siegerland zu einem Event machen, und dazu werden Matthew und Alex sicherlich ein gutes Stück beitragen

können“, sagt der SKV-Vorsitzende Reimund Spies. Gleichwohl will man nicht auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem Turnzentrum im belgischen Gent verzichten: „Wir setzen weiterhin auf Belgien und wollen keinen Wettbewerb der Turner untereinander, haben aber in der vorigen Saison erkannt, dass wir uns breiter aufstellen müssen. Die belgischen Turner waren für uns optimal, bis sie zu gut geworden sind und dadurch für internationale Titelkämpfe interessant wurden. Dadurch haben wir keine Planungssicherheit, welcher Belgier uns bei welchem Wettkampf zur Verfügung steht – um unsere Ziele erreichen zu können, müssen wir aber in jedem Zweitliga-Wettkampf eine sehr gute Mannschaft haben“, so Spies. Auch die Sportliche Leitung mit Heinz Rohleder und Bernd Krombach sieht die Verstärkung aus Übersee positiv: „Unser Team ist stark aufgestellt, wir freuen uns auf die neue Saison.“